



Eigenproduktion von Heimspiele Nr.1 e.V., Ladenburg

Stimmen Steine Schritte

Ein Theaterspaziergang nach den Erinnerungen von Ruth Steinfeld und weiteren jüdischen Menschen aus Ladenburg

Ausgangspunkt des Projekts sind die Erinnerungen der Holocaust-Überlebenden Ruth Steinfeld. Sie lebte als Kind in Ladenburg, bis ihre Familie am 22. Oktober 1940 nach Gurs deportiert wurde. Ruth und ihre Schwester Lea überlebten getrennt von den Eltern in Kinderheimen; die Eltern wurden in Auschwitz ermordet. Ausgehend von ihren Erinnerungen und denen weiterer Überlebender aus Ladenburg verbindet die Inszenierung Theater und Musik zu einem Parcours durch den Stadtraum. Über Kopfhörer begleitet Ruths Stimme den Weg und verknüpft ihre kindliche Perspektive mit dokumentarischem Material. Entlang der Route begegnet das Publikum Szenen mit Schauspieler*innen, dem

Ladenburger „Projektchor“ und den Schüler*innen der Theatergruppe des CBG. Historische Orte wie die ehemalige Synagoge, frühere Wohnhäuser oder das Rathaus werden zu Schauplätzen einer theatralen Spurensuche, die Geschichte im Stadtraum erfahrbar macht.

Mit: Heike Trinker, Charles Ripley, Aylar Rose, Max Wex, Aron Eichhorn | Regie: Barbara Wachendorff | Dramaturgie: Larissa Bischoff | Bühne: Motz Tietze | Regiemitarbeit: Lena Sabine Berg | Tonaufnahmen: Jana Peil, Sprecherinnen: Regine Vergeen und Emilie Jara Ulonska | Leitung Projektchor: Sabine Dietenberger | Leitung Theaterkurs der J1 des CBG: Julia Bundenthal | Produktion Andreas Wahlster/Theater unterm Himmelszelt

Am 17., 19., 20., 21., 24. und 25.6. um 19:30 Uhr
Startpunkt: Platz an der Wehrmauer, Lustgartenstraße/ Ecke Kirchenstraße

Magdalene Artelt, Tatjana Drujan, Felix Klein

Hélène Berr. Pariser Tagebuch

Musikalische Lesung

Hélène Berr's Tagebuch gehört zu den bedeutendsten Zeugnissen der Shoah in Frankreich. Noch im April 1942 beschreibt die junge jüdische Literaturstudentin Paris als Stadt der Lebensfreude, schildert ihre erste Liebe und Unternehmungen mit Freunden. Eindringlich beschreibt sie die brutale Herrschaft der deutschen Besatzer. Gleichzeitig bekennt sie sehr einfühlsam ihre große Zuneigung zur deutschen klassischen Musik. Im Februar 1944

endet ihr Tagebuch, kurz darauf wird sie verhaftet und nach Bergen-Belsen deportiert, wo sie wenige Tage vor der Befreiung des Lagers stirbt. Ihr Tagebuch ist ein bewegendes Dokument von höchster zeitgeschichtlicher und literarischer Qualität.

Mit: Magdalene Artelt (Lesung), Tatjana Drujan (Violoncello), Felix Klein (Geige)

Am 22.6. um 19:30 Uhr | Ort: Domhofsaal (im Rathaus)
Im Anschluss findet ein Nachgespräch statt.

Lena Sabine Berg

ROSE von Martin Sherman

Schauspiel

ROSE ist das Stück der Stunde, obwohl es im Jahr 1999 spielt. Rose, eine 80jährige Jüdin, sitzt in ihrer Wohnung in Miami Shiv'a, die traditionelle jüdische Totenwache für nahe Angehörige. Wir erfahren zunächst nicht, um wen es sich bei der Verstorbenen handelt. Sie ist allein, aber die Geister ihrer Lebensgeschichte sind anwesend. Rose erzählt, dramatisch und mit feinem Humor, vom jiddischen Shtetl, vom Warschauer Ghetto, vom Verlust geliebter

Menschen, von ihrer Fahrt auf der „Exodus“ nach Palästina und von ihrem Neuanfang in den USA. Und davon, wie ihre Kinder und Enkel sich in Israel an den verworrenen Fronten des Nahost-Konflikts positionieren müssen. Und schließlich auch, für wen sie Shiv'a sitzt.

Mit: Lena Sabine Berg (Schauspiel), Roland Hüve (Regie) und Andrea Faschina (Produktion)

Am 23.6. um 19:30 Uhr | Ort: Kulturzentrum Pflastermühle, Wallstadter Str. 36-38

Puppentheater bubales

Politisch koscher

Nix für Kinder!

„Puppen belehren nicht, sondern bringen Menschen zusammen“ sagt die jüdische Puppenspielerin Shlomit Tripp und überrascht mit einer ungewöhnlichen Show für Erwachsene. Schrullige Puppen und hemmungslose Wortgefechte geben einen ungewöhnlichen Einblick in das jüdische Leben von der Nachkriegszeit bis heute. Nicht über Menschen, sondern über bizarre Momente und provokative Themen darf und soll gelacht werden, denn mit Humor lässt es sich besser leben.

Worüber unterhalten sich Holocaust-Überlebende am Tor zum Himmel? Was machten Adenauer und Ben Gurion in New York? Wie stürzt man einen antisemitischen Taxifahrer in eine Identitätskrise? Begegnen sich zwei TikTok-er in Auschwitz. Sagte der eine ... Ach, kommen Sie doch einfach zur Show! Kommen Sie! Weinen und lachen Sie mit!

Mit: Shlomit Tripp

Am 26.6. um 19:30 Uhr | Ort: Hof des Palais Preysing, Rheingastr. 34

Marianne Lange

Klezmer tanzen!

Ein Tanz-Workshop für alle

Zu Hochzeiten und Festen spielten die Klezmerim zum Tanz auf – mit traditionellen Tänzen wie Hora, Bulgar und Freylekh. Ursprünglich im Kreis getanzt, werden sie heute auch als Paartanz lebendig gehalten. Ihre mitreißende Musik und die Freude an

der Bewegung stehen dabei im Mittelpunkt. Der Tanz-Workshop vermittelt einen Einblick in diese ausdrucksstarken Klezmer Tänze – ganz im Sinne von „Lomir tantsn a Freylekh“: Lasst uns einen fröhlichen Tanz tanzen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Leitung: Marianne Lange

Am 27.6. um 15:00 Uhr | Ort: Hof des Kettenheimer Hofes, Mühlgasse 7

Klezngun: Die Klezmer Band

Konzert

Erleben Sie ein virtuos Quartett, das die reiche Tradition der Klezmermusik mit einer leidenschaftlichen Liebeserklärung an Melodie und Rhythmus vereint. Wir freuen uns auf eine spannende Zeitreise durch ein halbes Jahrtausend Musikgeschichte – auf rasante Freilachs, tänzelnde Sirbas, erhabene Horas und natürlich

auf die eine oder andere lustige Geschichte über die illustren Protagonist*innen dieser wunderbaren Musik.

Mit: Stefan Krznic (Geige), Johannes Stange (Trompete), Marcus Armani (Gitarre) und Michel Herzer (Kontrabass)

Am 27.6. um 20:00 Uhr | Ort: Hof des Kettenheimer Hofes, Mühlgasse 7

EMPFÄNGER UNBEKANNT

von K. Kressmann Taylor | Deutsch von Heidi Zerning

Schauspiel

Der Deutsche Martin Schulse und der amerikanische Jude Max Eisenstein betreiben in den USA eine gut gehende Kunstgalerie. 1932 entscheidet sich Schulse, mit seiner Familie nach Deutschland zurückzukehren. Ein reger Briefwechsel beginnt. Zunächst scheint die Freundschaft nicht unter der räumlichen Trennung zu leiden. Doch Schulse, der die politischen Entwicklungen in Deutschland anfangs noch kritisch betrachtet, entwickelt sich nach und nach zum bekennenden Nationalsozialisten... Der Briefroman Address Unknown von Kathrine Kressmann Taylor (1903-1996) erschien 1938 in der New Yorker Zeitschrift Story. Über

60 Jahre später wurde er auch in Deutschland und Frankreich zum Bestseller. Eine berührende Geschichte über den Verlust von Vertrauen und Freundschaft, die Macht des Totalitarismus... mit einer unerwarteten Wendung.

Mit: Max Manuel Klein, Martin Michael Klein
Szenische Einrichtung: Hannelore Bähr
Produktionsassistentz: Kenza Nessaf

Eine Produktion der Volkshochschule Kaiserslautern in Kooperation mit der Künstlerwerkgemeinschaft Kaiserslautern

Am 28.6. um 18:00 Uhr | Ort: Hof des Palais Preysing, Rheingastr. 34

Preise

STIMMEN STEINE SCHRITTE	18 € 12 €
HÉLÈNE BERR. PARISER TAGEBUCH	kostenlos
ROSE VON MARTIN SHERMAN	18 € 12 €
POLITISCH KOSCHER	18 € 12 €
KLEZMER TANZEN!	15 € 12 €
KLEZMER-KONZERT	18 € 12 €
KLEZMER KOMBI: TANZ & KONZERT	25 € 22 €
EMPFÄNGER UNBEKANNT	18 € 12 €

Viertes Festival

INFO-TELEFON 0178 9112011
ab 10. Mai 2026
täglich von 8:00 bis 20:00 Uhr
Anrufbeantworter – Es wird zügig zurückgerufen.



BEI REGEN

finden die Veranstaltungen an alternativen Spielorten statt.

STIMMEN STEINE SCHRITTE muss bei Regen leider entfallen.

Aktuelle Informationen erfragen Sie bitte unter der Telefonnummer 0178 911 20 11.

PROGRAMM- UND BESETZUNGSÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!